

Anhang und Lagebericht
zum Jahresabschluss
31. Dezember 2012

Eigenbetrieb
Energieversorgung und Bäder
der Stadt Beckum

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2012

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 aufgestellt. Dabei wurden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften berücksichtigt.

Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes ist das Kalenderjahr.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte insbesondere unter Beachtung des Vorsichtsprinzips und unter der Annahme der Fortführung des Eigenbetriebes.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Anschaffungskosten enthalten auch Anschaffungsnebenkosten. Die Abschreibungen erfolgen linear verteilt auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Bei beweglichen Anlagegegenständen wird die Abschreibung ab dem Monat des Zugangs berechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte wurden zum Bilanzstichtag mit einem Festwert bewertet. Die letzte Bestandsaufnahme erfolgte zum 31.12.2011.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert.

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der sich nach den voraussichtlichen Ergebnissen der Betriebsprüfung ergibt beziehungsweise der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Bewertung erfolgte jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages und berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Absatz 2 HGB).

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

2. Angaben zu den Posten der Bilanz

Aktivseite

Sachanlagen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Sachanlagevermögens und ihre Entwicklung im Wirtschaftsjahr sind in dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu den in der Bilanz angegebenen Anschaffungskosten bilanziert.

Die beteiligten Gesellschaften weisen in ihren Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2012 die folgenden Werte aus:

	Eigenkapital €	Ergebnis €	Kapital- Anteil in %
Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, Beckum	3.118.946,42	750.634,62	51,0
Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH, Beckum	49.282,29	2.614,10	51,0
Wasserversorgung Beckum GmbH, Beckum	13.496.520,09	870.480,00	34,3

Vorräte

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen umfassen die Wassermenge in den Becken des Hallenbades Beckum sowie die Bestände an Reinigungsmitteln.

Forderungen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Benutzungsgebühren und Forderungen aus dem Energieverkauf an Dritte. Die Forderungen haben insgesamt eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen waren zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung im Wesentlichen ausgeglichen.

Bei den Forderungen gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben handelt es sich hauptsächlich um Forderungen aus dem Stromverkauf an das Albertus-Magnus-Gymnasium sowie um Benutzungsgebühren von Schulen und Vereinen. Sie haben insgesamt eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren die Forderungen ausgeglichen.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um die Umsatzsteuerforderung für 2012 sowie um anrechenbare Steuern aus den Beteiligungserträgen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Beim Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Aufwand für Fachliteratur, der wirtschaftlich dem Jahr 2013 zuzuordnen ist.

Passivseite

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage sind im Vergleich zur Vorjahresbilanz unverändert.

Der Gewinnvortrag hat sich um den Jahresüberschuss 2011, der laut Beschluss des Rates der Stadt Beckum vom 13. Dezember 2012 auf neue Rechnung vorgetragen wurde, erhöht.

Über die Verwendung des Jahresfehlbetrages 2012 hat der Rat der Stadt Beckum erneut zu entscheiden. Die Betriebsleitung wird dem Betriebsausschuss und dem Rat der Stadt Beckum vorschlagen, den Jahresfehlbetrag 2012 in Höhe von 813.447,22 € in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Entwicklung des Eigenkapitals

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
Gezeichnetes Kapital	1.789.521,58	1.789.521,58
Kapitalrücklage	1.734.204,40	1.734.204,40
Gewinnvortrag	4.881.115,07	4.691.432,90
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-813.447,22	189.682,17
Eigenkapital	7.591.393,83	8.404.841,05

Die Verminderung des Eigenkapitals ergibt sich aus dem Jahresfehlbetrag 2012. Zum 31.12.2012 beträgt die Eigenkapitalquote 35,18 % (Vorjahr 38,50 %).

Sonderposten

Bei dem Sonderposten für Zuschüsse handelt es sich im Wesentlichen um die Gegenfinanzierung des Kinderplanschbeckens im Freibad Neubeckum sowie um verschiedene Finanzierungen durch die Fördervereine Beckum und Neubeckum. Die Sonderposten werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände anteilig ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2012 €	Inan- spruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2011 €
Steuern	128.649,60	0,00	0,00	30.983,78	159.633,38
Altersteilzeit	16.632,18	16.632,18	0,00	0,00	0,00
Jahresabschluss	6.460,00	5.980,00	0,00	6.320,00	6.800,00
Urlaub	18.600,00	18.600,00	0,00	28.760,00	28.760,00
Gleitzeitüberhang	29.050,00	29.050,00	0,00	33.260,00	33.260,00
Gesamt	199.391,78	70.262,18	0,00	99.323,78	228.453,38

Die Rückstellung zur Altersteilzeit betrifft die anteiligen Personalkosten für einen Arbeitnehmer, mit dem im Wirtschaftsjahr 2009 ein Vertrag zur Altersteilzeit in Form des Blockmodells abgeschlossen worden ist. Zum Bilanzstichtag war die Freizeitphase des Arbeitnehmers beendet.

Die Rückstellung für die Jahresabschlussprüfung umfasst den Aufwand für die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und durch die Gemeindeprüfungsanstalt.

Für die Nachgewährung der zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage und Gleitzeitüberhänge wurde auf der Basis der Personalkosten eine Rückstellung gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der unter diesem Posten ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012 sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Kreditinstitut, Kreditart	Gesamtverbindlichkeiten Euro	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr Euro	zwischen einem und fünf Jahren Euro	von mehr als fünf Jahren Euro
Landesbank Hessen-Thüringen, Nr. 0802077011	2.955.963,63	715.445,85	2.240.517,78	0,00
Landesbank NRW Nr. 3 500 770 478	2.081.466,05	494.731,51	1.586.734,54	0,00
DG Hyp AG, Nr. 3219636299	317.591,97	4.532,87	313.059,10	0,00
NRW Bank Münster, Nr. 3500770551	804.199,90	11.192,65	49.910,30	743.096,95
Volksbank Beckum eG, Nr. 100 721 231	518.797,46	6.952,82	30.985,25	480.859,39
NRW Bank Münster, Nr. 3500770585	529.555,40	6.339,17	27.811,83	495.404,40
WL Bank, Nr. 500007701	889.714,96	10.179,57	44.335,30	835.200,09
WL Bank, Nr. 136386610	736.489,87	8.136,68	35.851,44	692.501,75
Volksbank Beckum eG, Nr. 100721235	905.475,53	9.592,82	41.163,53	854.719,18
WL Bank, Nr. 0500034100	647.793,83	10.986,58	47.717,63	589.089,62
Summe Darlehen	10.387.048,60	1.278.090,52	4.418.086,70	4.690.871,38
Volksbank Beckum eG 100 721 211	480.000,00	480.000,00	0,00	0,00
Sparkasse Beckum-Wadersloh, Nr. 600096622	1.500.000,00	0,00	1.500.000,00	0,00
Summe Kontokorrent	1.980.000,00	480.000,00	1.500.000,00	0,00
Insgesamt	12.367.048,60	1.758.090,52	5.918.086,70	4.690.871,38

Die Laufzeiten des Jahres 2011 der unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Kreditinstitut, Kreditart	Gesamtverbindlichkeiten Euro	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr Euro	zwischen einem und fünf Jahren Euro	von mehr als fünf Jahren Euro
Landesbank Hessen-Thüringen, Nr. 0802077011	3.628.089,83	672.126,60	2.955.963,63	0,00
Landesbank NRW Nr. 3 500 770 478	2.555.155,62	473.689,57	2.081.466,05	0,00
Landesbank Hessen-Thüringen, Nr. 0800022656	659.238,50	659.238,50	0,00	0,00
DG Hyp AG, Nr. 3219636299	321.952,71	4.360,74	317.591,97	0,00
NRW Bank Münster, Nr. 3500770551	814.921,40	10.721,50	47.809,28	756.390,62
Volksbank Beckum eG 100 721 231	525.459,18	6.661,72	29.687,94	489.109,52
NRW Bank Münster, Nr. 3500770585	535.666,56	6.111,16	26.811,45	502.743,95
WL Bank, Nr. 500007701	899.556,63	9.841,67	42.863,65	846.851,31
WL Bank, Nr. 136386610	744.320,68	7.830,81	34.503,75	701.986,12
Summe Darlehen	10.684.361,11	1.850.581,87	5.536.697,72	3.297.081,52
Volksbank Beckum eG 100 721 211	967.497,88	967.497,88	0,00	0,00
Summe Kontokorrent	967.497,88	967.497,88	0,00	0,00
Insgesamt	11.651.858,99	2.818.079,75	5.536.697,72	3.297.081,52

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren sämtliche Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben handelt es sich um die Erstattung des Aufwandes der Buchführung durch den Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum, um Nachzahlungen zur Abwassergebühr für das Jahr 2012, um eine Personalkostenerstattung aus der laufenden Entgeltabrechnung 2012 sowie um die Erstattung von Beratungskosten im Zusammenhang mit der für das Jahr 2013 geplanten Anteilserhöhung an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Sie haben jeweils eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Des Weiteren wurden von der Stadt Beckum und dem Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum (SBB) innerhalb des Berichtsjahres mehrfach befristete Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr zur vorübergehenden Liquiditätsstärkung des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder getätigt. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren die Verbindlichkeiten bis auf die befristete Einlage des Eigenbetriebes Städtische Betriebe Beckum in Höhe von 150 T€ (VJ: 1.545 T€) ausgeglichen.

Bei den Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich um zu viel gezahlte Vorabgewinnausschüttungen aus der Beteiligung an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG für das Jahr 2012. Sie haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung war die Verbindlichkeit ausgeglichen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen die Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von 4.251,98 € (VJ: 4.194,56 €) für den Monat Dezember 2012. Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren die Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Benutzungsgebühren aus Wertkartenguthaben, die wirtschaftlich dem Jahr 2013 zugerechnet werden.

3. Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Benutzungsgebühren für die Bäder durch Privatpersonen, Schulen, Vereine und Ermäßigungsberechtigte sowie die Gebühren für Sonderveranstaltungen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen hauptsächlich Erlöse aus dem Stromverkauf durch das Blockheizkraftwerk, eine Steuererstattung für den Erdgasinsatz beim BHKW-Betrieb, Erstattungen der KWK-Zulage, Pachteinahmen und Versicherungsentschädigungen.

Materialaufwand:

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren enthalten:

	Plan 2012 €	Ist 2012 €
Energie und Wasser	272.400,00	251.616,32
Reinigungsmaterial und Chemikalien	18.200,00	13.765,18
Sonstiges	5.000,00	3.202,51

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen die folgenden Positionen:

	Plan 2012 €	Ist 2012 €
Unterhaltung der Gebäude, Anlagen, Grünanlagen	113.300,00	94.183,50
Leistungen des Eigenbetriebes Städtische Betriebe Beckum	54.000,00	61.822,84
Fremdreinigung	44.500,00	54.568,14

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von insgesamt 168.215,24 € teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2012 €	Ist 2012 €
Grundstücke und Gebäude	98.500,00	98.362,55
Technische Anlagen und Maschinen	55.600,00	55.510,16
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.750,00	14.342,53

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich folgt zusammen:

	Plan 2012 €	Ist 2012 €
Steuern und Abgaben	123.000,00	106.358,86
Abschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten	11.000,00	65.176,93
Versicherungen	14.000,00	13.509,61
Aus- und Fortbildung	3.400,00	1.390,36
Gebühren und Beiträge	2.340,00	2.245,47
Fernsprechgebühren	1.700,00	1.813,98
Papier, Drucksachen und Bürobedarf	1.100,00	981,00
Sonstiges	12.140,00	9.914,10

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge wurden aus der Beteiligung an folgenden Gesellschaften erzielt:

	Plan 2012 €	Beteili- gungsertrag 2012 €	Anteil %
Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, Beckum	1.300.000,00	400.149,38	51,0
Wasserversorgung Beckum GmbH, Beckum	300.000,00	297.920,00	34,3

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierbei handelt es sich um Zinserträge für kurzfristige positive Banksalden (Girokonten).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es handelt sich hierbei um Zinsaufwendungen für die bezüglich des Beteiligungserwerbs und der Investitionen aufgenommenen langfristigen Darlehen, um kurzfristige Kontokorrentzinsen sowie um Zinsen für die kurzfristigen Einlagen des städtischen Haushaltes sowie des Eigenbetriebes Städtische Betriebe Beckum.

III. Spezielle Angaben

Spezielle Angaben nach HGB

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar in Höhe von 54.144 € betrifft Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 5.750 €, Steuerberatungsleistungen in Höhe von 9.394 € und sonstige Leistungen in Höhe von 39.000 €.

Änderung im Bestand

Die Zugänge bei den Sachanlagen beliefen sich auf 7 T€ und betrafen im Wesentlichen folgende Anschaffungen und Herstellungen:

Teakbank (2 T€), Laubsauger (2 T€) sowie verschiedene kleinere Anschaffungen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011
	€	€	€
Erlöse Hallenbad	142.200,00	146.338,74	125.068,76
Erlöse Freibad Beckum	109.400,00	83.744,43	71.158,41
Erlöse Freibad Neubeckum	88.700,00	84.057,96	69.833,86
Erlöse aus Nebengeschäften	<u>1.120,00</u>	<u>1.367,53</u>	<u>1.221,69</u>
Gesamt	341.420,00	315.508,66	267.282,72

Die Besucherzahlen in den Bädern stellen sich wie folgt dar:

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Hallenbad Beckum		
Saison: 01.01.-24.5.2012 17.09.-31.12.2012		
Öffentlichkeit	50.228	48.160
Schulen und Vereine	33.260	31.284
Summe	83.488	79.444
Freibad Beckum		
Saison: 26.05.-16.09.2012		
Öffentlichkeit	49.117	36.569
Schulen und Vereine	5.732	4.987
Summe	54.849	41.556
Freibad Neubeckum		
Saison: 06.05.-16.09.2012		
Öffentlichkeit	46.624	39.444
Schulen und Vereine	3.031	3.217
Summe	49.655	42.661
Bäder gesamt		
Öffentlichkeit	145.969	124.173
Schulen und Vereine	42.023	39.488
Summe	187.992	163.661

Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von 538 T € setzt sich wie folgt zusammen:

	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011
	€	€	€
Entgelte	412.950,00	420.784,55	413.393,17
Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen	0,00	14.370,00	-10.080,00
Auflösung/Zuführung RSt Altersteilzeit	-16.600,00	-16.632,18	-14.746,05
Arbeitgeberanteil Zusatzversorgung	29.100,00	28.327,33	29.336,90
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	75.700,00	74.273,10	75.749,83
Personalnebenausgaben	14.850,00	18.002,16	15.402,25
Gesamt	516.000,00	539.124,96	509.056,10

Im Jahr 2012 wurden durchschnittlich 13,7 Mitarbeiter beschäftigt. Im Jahresverlauf wurden durchschnittlich 9,17 Mitarbeiter in Vollzeit, 1 Mitarbeiter in Teilzeit, 1,58 Saisonarbeitskräfte, 0,41 Aushilfen und 1,91 Auszubildende beschäftigt.

Für Aus- und Fortbildung wurden im Wirtschaftsjahr 2012 insgesamt 1 T€ verausgabt.

Die Arbeitnehmer des Eigenbetriebes sind bei der Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe versichert. Es bestehen Versorgungszusagen, die den versicherten Arbeitnehmern eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung gewährleisten. Der Umlagesatz betrug im Wirtschaftsjahr 2012 4,5 % der Bruttoentgeltsumme.

Die umlagepflichtigen Entgelte beliefen sich im Wirtschaftsjahr auf 361 T€ (Vorjahr 379 T€). Der Eigenbetrieb zahlte im Wirtschaftsjahr 2012 an die Versorgungskasse Umlagen in Höhe von 28 T€ einschließlich eines Sanierungsentgeltes von 3,0 % der Bruttoentgeltsumme.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären und quasipermanenten Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und den Wertansätzen in der Handelsbilanz gebildet sowie gegebenenfalls auf steuerliche Verlustvorträge. Die sich ergebenden Steuerbelastungen und Steuerentlastungen wurden verrechnet. Soweit ein aktiver Überhang entsteht, wird dieser nicht angesetzt. Zum 31.12.2012 liegt der Berechnung ein Steuersatz von 15,8 % (Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag) zugrunde.

IV. Ergänzende Angaben

Betriebsleitung

Der Betriebsleitung gehörten im Wirtschaftsjahr an:

Betriebsleiter

Herr Dr. Karl-Uwe Strothmann (Bürgermeister der Stadt Beckum)

Stellvertretender Betriebsleiter

Herr Holger Klaes (Kämmerer der Stadt Beckum)

Betriebsausschuss

Dem Betriebsausschuss gehörten im Wirtschaftsjahr an:

Heinz-Josef Wiedeking (Selbst. Kaufmann) – Vorsitzender -

Michael Meinke (Selbst. Rechtsanwalt) – Stellvertretender Vorsitzender -

Norbert Barenberg (Rentner)

Bernd Fernkorn (Rentner)

Thomas Heidfeld (Einzelhandelskaufmann)

Andreas Kühnel (Polizeibeamter, Land Nordrhein-Westfalen)

Theodor Lückemeyer (Kaufm. Angestellter, Firma Elmer)

Norbert Lütke (Verwaltungsangestellter, Kreis Warendorf)

Udo Müller (Pensionär)

Rainer Ottenlips (Selbst. Installateur)

Wolfgang Scholz (Finanzbeamter i. R.)

Josef Schumacher (Selbst. Landwirt)

Tobias Tarner (Dipl.-Ingenieur, TGA Planungsgesellschaft)

Gesamtbezüge der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Betriebsleiter und stellvertretender Betriebsleiter sind Beamte der Stadt Beckum und erhalten vom Eigenbetrieb keine gesonderte Vergütung. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit im Rahmen des Eigenbetriebes keine gesonderte Vergütung.

Beckum, den 23. September 2013

Gezeichnet

Dr. Strothmann

(Betriebsleiter)

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012

I. Allgemeines

Der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum wird gem. § 107 GO NW i. V. m. den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW wie ein Eigenbetrieb geführt und ist organisatorisch und wirtschaftlich selbständig, ohne jedoch eine eigene Rechtspersönlichkeit zu besitzen.

Der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum hält Anteile von 51 % des Gesellschaftskapitals der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (Strom- und Gasversorgung), von 51 % des Gesellschaftskapitals der Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH sowie von 34,3 % des Gesellschaftskapitals der Wasserversorgung Beckum GmbH.

Gemäß der Betriebssatzung umfassen die Aufgaben des Eigenbetriebes das Halten der Beteiligung an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (Versorgung mit Strom und Gas) und der Wasserversorgung Beckum GmbH sowie den Betrieb der Bäder der Stadt Beckum.

II. Geschäftsverlauf

	IST 2012 in T€	PLAN 2012 in T€	Abweichung in T€
Umsatzerlöse	315	341	-26
Sonstige betriebliche Erträge	143	120	23
Materialaufwand	479	507	-28
Personalaufwand	539	516	23
Abschreibungen	168	167	1
Sonstiger betriebl. Aufwand	201	169	32
Betriebsergebnis	-929	-898	-31
Beteiligungserträge	698	1.600	-902
Sonstige Zinsen	0	0	0
Zinsaufwand	553	527	26
Finanzergebnis	145	1.073	-928
Erg. gewönl. Tätigkeit	-784	175	-959
Steuern	29	2	27
Jahresüberschuss	-813	173	-986

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind um 26 T€ niedriger ausgefallen als geplant. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Besucherzahlen in den Freibädern aufgrund der überwiegend schlechten Wetterlage in der Sommersaison.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 23 T€ höher ausgefallen als geplant. Dies resultiert hauptsächlich aus höheren Erlösen aus dem Energieverkauf des Blockheizkraftwerkes aufgrund höherer Laufzeiten.

Materialaufwand

Der Materialaufwand ist im Gegensatz zum Planansatz um 28 T€ niedriger ausgefallen. Dies ergibt sich einerseits aus dem Verschieben einer Sanierungsmaßnahme an der Chloranlage in das Jahr 2013. Zum anderen hat sich aufgrund des seit Anfang 2012 geltenden günstigeren Gaslieferungsvertrages für das Hallenbad Beckum eine Einsparung bei den Energieaufwendungen ergeben.

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen sind im Gegensatz zum Planansatz um 23 T€ höher ausgefallen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung der Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen aufgrund erhöhter Gleitzeit- bzw. Urlaubsüberhänge zum Jahresende (14 T€), andererseits aus den individuelleren Abrechnungswerten für die einzelnen Mitarbeiter im Verhältnis zum Planansatz sowie einem vermehrten Einsatz von Rettungsschwimmern.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen im Wirtschaftsjahr 168 T€. Sie entfallen in Höhe von 98 T€ auf die Gebäude und baulichen Anlagen, von 56 T€ auf Maschinen und maschinelle Anlagen und von 14 T€ auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen um 32 T€ höher als im Wirtschaftsplan veranschlagt. Dies ergibt sich hauptsächlich aus nicht eingeplanten Beratungskosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Anteilskaufs an der Energieversorgung Beckum GmbH Co. KG.

Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge fielen um 902 T€ niedriger aus als geplant. Dies resultiert aus der geringeren Gewinnausschüttung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Hier fiel das Jahresergebnis 2012 aufgrund der Bildung einer Drohverlustrückstellung erheblich geringer aus als geplant.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Vergleich zu den Plandaten sind die Zinsen um 26 T€ höher ausgefallen. Dies resultiert hauptsächlich aus einem gestiegenen Kassenkreditbedarf sowie der früheren Aufnahme eines neuen Darlehens im Jahresverlauf als geplant.

II. Lage der Einrichtung

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	2012	2011
	T€	T€
Jahresergebnis	-813	190
Abschreibungen/Zuschreibungen	168	161
Ergebnis aus Anlagenabgängen	0	1
Veränderung des Sonderpostens	-8	0
Veränderung der Rückstellungen	28	103
Veränderung des Saldos folgender Aktiva:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	-5
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	152	689
Forderungen gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	4	9
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	20	-147
Veränderung des Saldos folgender Passiva:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	-6
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	672	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	28	-23
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	-8	11
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	247	983
Investitionszuschüsse	0	-6
Auszahlungen für Investitionen	-7	-103
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (2)	-7	-109
Darlehensaufnahmen	3.573	2.295
Darlehensstilgungen	-3.395	-3.039
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	178	-744
Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln (1)+(2)+(3)	418	131
Finanzmittelbestand am 1.1.	-610	-741
Finanzmittelbestand am 31.12.	-192	-610
davon		
Bankguthaben	288	357
Kontokorrentkredite	-480	-968

Der Cash-Flow zeigt den sich aus der laufenden Umsatztätigkeit ergebenden Finanzmittelüberschuss an, der dem Betrieb für Investitionen und Gewinnvorträge zur Verfügung steht.

Unter Berücksichtigung der Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und der im laufenden Geschäftsjahr getätigten Auszahlungen für Investitionen und Finanzierungen ergibt sich eine negative Liquidität zum Bilanzstichtag. Die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes war jedoch jederzeit gegeben aufgrund der Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Kassenkredites.

Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung T €
	T €	%	T €	%	
Aktiva					
Sachanlagen	2.065	9,57	2.226	10,12	161
Finanzanlagen	18.937	87,75	18.937	86,13	0
Langfristig gebundenes Vermögen	21.002	97,32	21.163	96,25	161
Forderungen	47	0,22	204	0,93	157
Sonst. Kurzfristiges Vermögen	531	2,46	621	2,82	90
Kurzfristig gebundenes Vermögen	578	2,68	825	3,75	247
Vermögen	21.580	100,00	21.988	100,00	408
Passiva					
Eigenkapital	7.634	35,38	8.456	38,45	822
Langfristige Verbindlichkeiten	4.691	21,74	3.297	15,00	-1.394
Langfristiges Kapital	12.325	57,12	11.753	53,45	-572
Mittelfristige Verbindlichkeiten	5.918	27,42	5.537	25,18	381
Mittelfristiges Kapital	5.918	27,42	5.537	25,18	381
Rückstellungen	229	1,07	199	0,91	-30
Verbindlichkeiten Stadt	613	2,84	1.610	7,32	997
Übrige Verbindlichkeiten	725	3,35	51	0,23	-674
Kontokorrentkonto	1.748	8,14	2.818	12,82	-1.060
Rechnungsabgrenzungsposten	12	0,06	20	0,09	8
Kurzfristiges Kapital	3.337	15,46	4.698	21,27	980
Kapital	21.580	100,00	21.988	100,00	408

Das Bilanzbild wird auf der Aktivseite von dem langfristig gebundenen Vermögen (97,32 % der Bilanzsumme) und auf der Passivseite von den lang-/mittelfristig verfügbaren Mitteln (80,54 % der Bilanzsumme) geprägt. Die Bilanzsumme hat sich um 408 T€ verringert.

Die Liquidität des Betriebes war zu jeder Zeit ausreichend. Alle fälligen Zahlungen konnten geleistet werden.

Ertragslage

	2012	2011
	T €	T €
Umsatzerlöse	315	267
Sonstige betriebliche Erträge	141	112
Betriebliche Erträge	456	379
Materialaufwand	479	476
Personalaufwand	539	509
Abschreibungen	166	159
Sonst. Betriebl. Aufwendungen	201	135
Betriebliche Aufwendungen	1.385	1.279
Betriebsergebnis	-929	-900
Beteiligungserträge	698	1.804
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	553	586
Finanzergebnis	145	1.218
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-784	318
Kapitalertragsteuer	25	129
Sonstige Steuern	4	0
Jahresüberschuss	-813	190

Das Jahresergebnis 2012 in Höhe von -813 T€ fiel im Gegensatz zum Vorjahr um 1.003 T€ niedriger aus. Die Hauptursache liegt im Wesentlichen in den geringeren Beteiligungserträgen aufgrund des schlechten Jahresergebnisses der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr von -900 T€ auf -929 T€ verschlechtert. Das Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.073 T€ niedriger ausgefallen.

IV. Risikomanagement

Im kaufmännischen Bereich erfolgt eine fortlaufende Kontrolle von diversen Risikoindikatoren, darunter die regelmäßige Überprüfung der offenen Posten sowie die wöchentliche Kontrolle der Liquiditätssituation des Betriebes gegebenenfalls mit einer entsprechenden Anpassung der laufenden Liquiditätsplanung. Ein umfassendes Risikomanagementsystem befindet sich derzeit im Aufbau.

V. Risiken, Chancen und voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum

Die Überprüfung der gegenwärtigen Verhältnisse zeigt, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben. Der Ablauf des Konzessionsvertrages zum 31.12.2016 mit den möglichen Folgen für die Gewinnsituation der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG wird kritisch beobachtet.

Der Rat der Stadt Beckum hat in seiner Sitzung am 28. Februar 2013 die Erhöhung der Beteiligung des Eigenbetriebes „Energieversorgung und Bäder“ an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG um 15 % mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2013 beschlossen. Die Übernahme des Gesellschaftsanteils erfolgt auf der Basis des Angebotes der RWE Deutschland AG zu einem Kaufpreis von insgesamt 3.750.000 Euro. Beschlossen wurde zudem die Aufhebung der Befristung des Konsortial- und der Gesellschaftsverträge bis zum 31. Dezember 2016 (die sogenannte Entfristung). Hierfür wird seitens der RWE Deutschland AG eine Entfristungsprämie in Höhe von 1.150.000 Euro gewährt, die auf den Kaufpreis angerechnet wird. Des Weiteren wurde in den notariellen Kaufvertrag eine Optionsvereinbarung aufgenommen, die es der Stadt Beckum ermöglicht, im Zeitraum vom 1. September bis zum 31. Dezember 2013 weitere Anteile an der EVB GmbH & Co. KG in Höhe von bis zu 8,9 % zu erwerben.

Die Betriebsleitung und der Betriebsausschuss gehen für die Jahre 2013 und 2014 von einer positiven planmäßigen Entwicklung des Eigenbetriebes aus. Für 2013 wird mit einem Jahresüberschuss von 1.467 T€ geplant.

Beckum, den 23. September 2013

Gezeichnet
Dr. Strothmann
(Betriebsleiter)